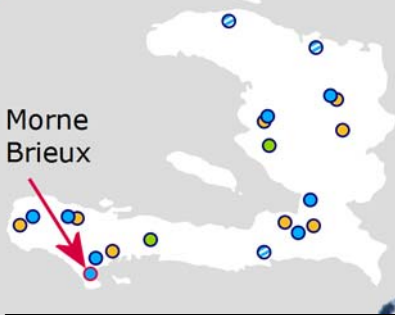


3. Dez. 2018
Infobrief 1/18

Morne
Brieux



Liebe Unterstützer und Freunde,

in diesen Adventstagen ist es oft nicht so ruhig wie das Wort „Advent“ es vermittelt: „Warten auf die Ankunft des Herrn Jesus“. Wer kann schon warten, wenn alles um einen herum in Hektik ist.

Mich hat in den letzten Tagen ein Foto besonders beeindruckt. Hier geht es auch um das Warten und die Ankunft. Die Pakete warten, dass sie in das Flugzeug geladen werden und unsere Freunde in Haïti warten auf die Ankunft des Flugzeugs aus der Stadt Venice in Florida, um Ihre Pakete mit Ersatzteilen und Geschenken in Händen zu halten. Die Gesellschaft „Agape Flights“ ist da ein treuer Partner. Auch wir von AEHaïti können für Ersatzteile diesen Dienst in Anspruch nehmen.

Darüber freuen wir uns sehr und sind dem Herrn dankbar.

Nachdem wir im Frühjahr diesen Jahres einen 14-tägigen Vororteinsatz durchführen konnten, von welchem Ihr leider nicht allzu viel bis jetzt mitbekommen habt, möchten wir nun euch hier berichten.

■ Solar - Sender - Generator und drum herum

Im Februar diesen Jahres reisten wir zu viert (Michael, Sebastian, Johannes und Andreas) nach Haïti, um in 10 Arbeitstagen auf dem Morne Brieux weiterzuarbeiten. Mit knapp 140kg Gepäck haben wir diesmal einen großen Teil des Materials gleich aus Deutschland mitgenommen, denn in Haïti ist die Materialbeschaffung das zeitaufwändigste Problem.

Als Erstes entkernten wir den vorhandenen Raum und entfernten alle alten Stromleitungen. Mit tatkräftiger Unterstützung unserer haïtianischen Mitarbeiter sind Aus-

schnitte in die Wand gebrochen worden, um eine Belüftung mittels Wandventilatoren sicherzustellen. Dann mussten Betonreste vom Dach entfernt werden, welche bisher einem provisorischen Mast dienten; alles mit Hammer und Meißel. Der Ruß und Öldreck von einem alten Generator wurde von den Wänden gekratzt.

Parallel zu den Arbeiten im Inneren begannen wir auf dem Dach Solarpanels zu montieren und diese fachgerecht zu verkabeln. Der Akku-Schlagschrauber wurde dabei weit über seine Grenzen beansprucht. Ein Maurer sicherte die Solarpanels gegen Diebstahl durch Einmauern und Stacheldraht nach unserer Abreise.

Im Inneren lief zwischenzeitlich die komplette Erneuerung der Elektrik mit Solarladeregler, zwei 120V Wechselrichtern (um 120 und 240V Wechselstrom aus den vielen 6V Bleibatterien zu erhalten), Generatorautomatik, sowie helles Licht und einer Lüftersteuerung. Die amerikanischen Spannungen und deren Verwendung will wirklich verstanden werden.

Der Transport, die Montage und die Inbetriebnahme eines 8 KW Dieselgenerators gehörte ebenso zum Projekt. Auch bei diesem schweren (500kg) und sperrigen Teil hatten wir viele Hände vor Ort, welche uns einfach halfen.

Mit dem Malern der Räume sowie dem Aufbau einer 20km WLAN-Richtfunkverbindung, konnten die Arbeiten soweit beendet werden, das die Inbetriebnahme eines neuen



1KW UKW-Senders realisiert werden konnte, das letztlich finale Ziel des Einsatzes. Dieser funktioniert nun völlig autark, ohne öffentliches Stromnetz. Mit diesem Sender können nun bedeutend mehr Menschen Radio Lumière an der Südküste von Haiti hören, und so die frohe Botschaft von unserem Herrn und Retter Jesus Christus empfangen.

Unser Arbeitseinsatz sollte dieses Mal jedoch nicht nur praktischer Natur sein. Auch ganz konkret sollten Menschen vor Ort mit zwei weiteren Projekten geholfen werden.

■ Erstes Projekt: Gemeinde hilft Gemeinde

Mit diesem Programm ermöglichen wir aktuell einer Gemeinde in Deutschland, zwei Gemeinden in den Bergen Haiti's zu unterstützen, welche nach dem Wirbelsturm noch immer dringend Hilfe benötigen. Um die Situation selbst vor Ort kennenzulernen bin ich (Andreas) mit einem Missionar, welchen wir seit 20 Jahren kennen, in eine abgelegene Bergregion gefahren. Diese ist nur zu Fuß, per Esel oder einem geländegängigen Motorrad erreichbar. So wurde der Kontakt zu einer der beiden Gemeinden vertieft.

■ Zwei Jahre danach: Wiederaufbau nach dem Hurrikan

Dieses zweite Programm geht direkt auf die Situation der Menschen auf dem Berg Morne Brieux ein. In dieser Gegend, im Umfeld unserer Sendestation, ist nach dem Hurrikan (Oktober 2016) nur sehr wenig Hilfe angekommen, so dass viele Familien praktisch bis dato nur mit einer Plane über dem Kopf leben.

Direkt nach dem Sturm unterstützten wir 14 Familien mit Soforthilfe (weitere Familien in einer anderen Gegend). Dankbar erhielten wir weitere Mittel für Nothilfe in 2017. Wir wollten diese Hilfe auf dieselben 14 Familien aufteilen, damit diese beim Wiederaufbau ihrer Wohnungen ein kräftiges Stück vorankommen könnten. Ich (Johannes) wurde von eben diesen Familien gedrängt, die mitgebrachte Hilfe auf mehr Familien zu verteilen, auch wenn damit jede Familie kleinere Beträge erhalten würde. Ich lief über den Berg und besuchte fast alle Familien in ihrem Heim oder ihrem Schutthaufen. Viele hausen noch bei Nachbarn und Verwandten. 74 Familien erhielten kleinere Beträge, um ihren Wiederaufbau zu unterstützen. Die Hoffnung der Haitianer ist groß, eine weitere Hilfe in ihrer andauernden Not zu erhalten. Gerne möchten wir diese und eventuell andere Familien dort unterstützen, sofern wir dazu die nötige finanzielle Unterstützung erhalten.

Wir erlebten einen von Gott bewahrten Arbeitseinsatz, mit vielen Kontakten zu den Geschwistern in Haiti sowie guten Gesprächen mit den Missionaren in Les Cayes. Immer wieder werden uns dadurch Nöte aufgezeigt, welche ohne den Austausch nur wenig Beachtung finden.

Manch einer von Ihnen fragt sich sicher „Warum reist Ihr nicht öfter direkt vor Ort zum Helfen?“ Sicher ist aufgefallen, dass es in diesem Jahr recht ruhig war, was unsere Berichte zum Land und unserer Arbeit betraf. Um einen Arbeitseinsatz von diesem Umfang zu organisieren und durchzuführen, braucht es eine langfristige Vorbereitungszeit von circa 6 bis 9 Monaten. Für uns ist dieser Dienst ein Segen, den wir mit Freude tun. Viele spannende und wichtige Projekte sind weiter realisierbar, wenn Zeit und Mittel zur Verfügung stehen, aber auch durch Gebete getragen werden.

Vielen Dank für die Unterstützung in 2018, für Gebete und Fragen zu den Projekten. Herzlichen Dank für das Vertrauen in AEHaiti.

Mit der Jahreslosung 2019 **„Suche Frieden und jage ihm nach!“** aus Psalm 34,15 grüßen euch

Andreas und Johannes



■ Projekte von AEHaiti

- Projekt **AH10-2016:** Wiederaufbauhilfe
- Projekt **RL07-2015:** Alternative Energie

■ Dank & Anliegen ■

- Bewahrung und Gelingen bei dem Arbeitseinsatz.
- Freude und Gastfreundschaft der Haitianer.

AEHaiti e.V. ist vom Finanzamt Bad Urach als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und im Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

Wir erstellen jährliche Spendenbescheinigungen zu Beginn des folgenden Jahres.

Vorstand:
Johannes Ruopp (Vorsitz)
Andreas Koch
Stefan Taube

AEHaiti e.V.
Buchenweg 3
72525 Münsingen
Allemanne / Germany

eMail: Info@AEHaiti.org
Fon: +49 7381 / 183 995

Wir unterstützen Radio Lumière
Radio von Haitianern für Haitianer seit 1959
Der evangelistische und kulturelle Rundfunk in Haiti

Spendenmöglichkeit:
AEHaiti e.V. Konto: 30 100 190 BLZ: 604 500 50 KSK LB
Betreff: Allgemein / Haiti / Projektnummer + Adresse für Spendenquittung
IBAN: DE66 60450050 0030 100 190 BIC: SOLADES1LBG

www.AEHaiti.org





Muskeltransport des 500kg Generators



Generator mit Entlüftung



Drei betroffenen Familien und die Übergabe der Wiederaufbauhilfe